

Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei F. Krmpotić, Piazza Carl I und Via S. Maria 2. Telephon Nr. 58. Besuchs- und Abonnementstunde der Redaktion: 7 bis 8 Uhr abends. Abonnementbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Anstalt monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelverkaufspreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei F. Krmpotić, Piazza Carl I.

Volmer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei F. Krmpotić, Piazza Carl I Nr. 1 entgegen genommen.

Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen.

Inserate werden mit 30 h für die 3mal gespaltene Zeile, Reklamnotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendtbauer.

VI. Jahrgang

Wien, Samstag, 13. August 1910.

— Nr. 1623. —

Die Zahlungsschwierigkeiten der Oesterreichischen Riviera-Aktiengesellschaft.

Die „Neue Freie Presse“ bringt über die Gläubigerversammlung am 10. d. M. in Wien nachfolgendes: Die Versammlung war sehr zahlreich besucht, dauerte drei Stunden und nahm einen bewegten, stellenweise sogar stürmisch erregten Verlauf. Es waren ungefähr 50 Gläubiger anwesend. Die Hauptgläubigerin der „Securitas“ in Prag, war durch ihren Rechtsanwalt Dr. Kantor vertreten.

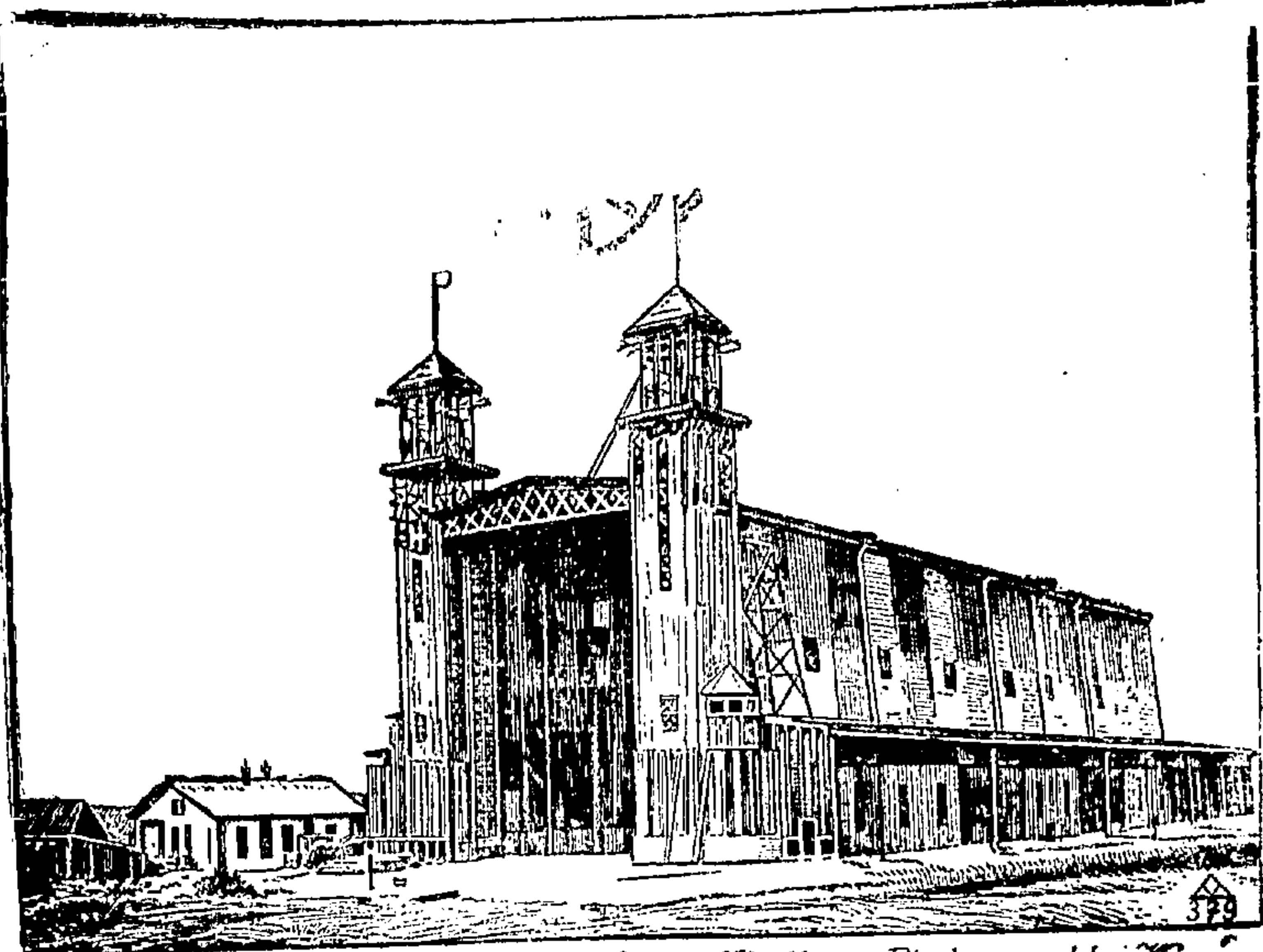
Der Vorsitzende, Advokat Dr. Grögl, schilderte in eingehender Weise die Versuche, die bisher unternommen wurden, um ein Arrangement herbeizuführen. Die Firma hatte zuerst ihren Gläubigern einen Ausgleich auf der Basis proponiert, daß ihnen 50 Prozent in Aktien der Rivieragesellschaft und 50 Prozent in barem ausbezahlt werden. Zu diesem Zwecke sollte die Hauptgläubigerin, die „Securitas“, den beiden Firmen einen Betrag von 450.000 Kronen zur Verfügung stellen. Die Direktoren der „Securitas“ erklärten sich damals dazu bereit für den Fall, als auch Frau Emma Müng verschiedene Vermögenswerte zu Ausgleichszwecken in die Masse einbringe. Schließlich scheiterte aber dieser Ausgleich, da die Bank weitere Sicherstellungen beanspruchte. Es wurden dann neuerliche Ausgleichsversuche auf der bereits mitgeteilten Basis von 40 Prozent in barem und 60 Prozent durch Uebergabe von Aktien der Oesterreichischen Riviera-Aktiengesellschaft unternommen, die aber gleichfalls zu keinem Ziele führten.

Dr. Grögl ging dann zur Besprechung des Status über und hob hervor, daß es bisher nicht möglich gewesen sei, eine getrennte Bilanz der Riviera-Aktiengesellschaft und der Firma Müng aufzustellen. Die vorgelegten Ziffern hätten keinen Anspruch auf unbedingte Verlässlichkeit; der Zweck seiner Ausführungen wäre vielmehr, zu zeigen, was die Gläubiger bei einer ruhigen Abwicklung und was sie bei einer eventuellen Konkursöffnung zu erwarten hätten.

Nach dieser Bilanz sehen sich die Aktiven beider in Zahlungsforderung geratenen Firmen aus folgenden Posten zusammen: Realitäten 5.590.000 Kronen, Aktien 2.580.000 Kronen, Diverse 534.500 Kronen; daher Summe der Aktiven 8.705.500 Kr. Die Realitäten bestehen aus dem Hotel in Pola im Werte von 2 Millionen Kronen, dem Hotel in Parenzo im Werte von 1 Million Kronen; sieben Häuser in Pola seien mit 1.500.000 Kr., 26 Bauparzellen in Pola mit 850.000 Kronen, die Ziegelei in Borutto mit 240.000 Kronen in Bilanz eingestellt.

Der Aktienbesitz im Werte von 2.580.000 Kronen sehe sich zusammen: Aus Prioritätsaktien der Abbazianer Elektrizitäts- und Kleinbahngesellschaft im Nominalwerte von 1.820.000 Kronen, aus Stammaktien im Betrage von 380.000 Kronen und aus einer Forderung der Firma Müng an die Abbazianer Kleinbahngesellschaft im Betrage von 400.000 Kronen. Die Abbazianer Kleinbahngesellschaft habe für das abgelaufene Jahr einen Gewinn von 100.000 Kronen verzeichnet und werde voraussichtlich im nächsten Jahre eine Dividende bezahlen. Diese Aktien seien mit 70 Prozent ihres Nominalwertes in die Bilanz eingesezt worden. Außerdem besitze die Firma Müng garantierte 4 1/2 prozentige Aktien der Istrianer Elektrizitäts- und Kleinbahngesellschaft im Nominalwerte von 500.000 Kronen und nicht garantierte Aktien derselben Gesellschaft lit. h im Nominalwerte von 380.000 Kronen. Die Post „Diverse Aktiven“ sehe sich folgendermaßen zusammen: Die Riva in Parenzo bewertet mit 320.000 Kronen, ein Zubau zum Hotel in Pola mit 200.000 Kronen und sonstige Aktiven von circa 14.000 Kronen.

Die Passiven setzen sich zusammen aus dem Kapital der Oester. Riviera-Gesellschaft von 1.500.000 Kr., aus Hypothekendarlehen im Betrage von 3.175.000 Kr., aus Wechseln und offenen Schulden im Betrage von 1.183.000 Kronen, dann aus Belehnungen der Aktien der Abbazianer Kleinbahngesellschaft sowie der Aktien



Die erste österreichische Militärheuschiffhalle in Pischamend bei Merano.

Oesterreich hat in letzter Zeit auch die Luftschiffahrt in den Dienst der Kriegstechnik gestellt und nunmehr ist auch in Pischamend bei Wien die erste Militärluftschiffhalle fertiggestellt und ihrem Beruf übergeben worden.

der Polaer Straßenbahngesellschaft im Betrage von 1.982.000 Kronen, so daß die gesamten Passiven mit 7.840.000 Kronen beziffert werden.

Von den Hypothekendarlehen entfallen 700.000 Kronen auf die Belehnung der Hotels in Pola und Parenzo. Auf die Ziegelei in Borutto und auf das Hotel in Pola habe die „Securitas“ eine primo loco vorgemerkte Hypothekendarlehen von 482.500 Kronen. Außerdem lasten noch auf sämtlichen Realitäten simultan zu Gunsten der „Securitas“ 1.250.500 Kronen. Aus der Summe aller dieser Posten, zu welchen noch mehrere erste Satzposten hinzukommen, ergebe sich die früher erwähnte Summe der Hypothekendarlehen von 3.175.000 Kronen. Die Aktien der Abbazianer Kleinbahngesellschaft seien von der „Securitas“ belehnt und ergeben einen Ueberwert von 500.000 Kronen, die Aktien der Polaer Straßenbahngesellschaft seien an zwei andere Kreditinstitute verpfändet. Die Baunternehmung Müng habe außer den bereits erwähnten Aktivwerten noch 750.000 Kronen der Rivieragesellschaft im Portefeuille.

Im Konkursfalle würden die Ausichten der Gläubiger äußerst ungünstig stehen. Für den Konkursfall käme der Ueberwert der Aktien von 2.470.000 Kronen und der Ueberwert der Aktien von 580.000 Kronen, mithin zusammen 2.995.000 Kronen für die Gläubiger in Betracht. Es sei aber nicht zu erwarten, daß den Gläubigern bei einer Abwicklung im Konkursfall nur ein annähernd so hoher Betrag zur Verfügung gestellt werden könnte; ja es könne sogar angenommen werden, daß diese Ueberwerte im Konkursfall gänzlich verschwinden würden.

Eine vorsichtige Aufstellung ergebe vielmehr, daß im Konkursfall den Gläubigern nach Abzug der voraussichtlich sehr bedeutenden Konkurskosten und nach endlich sehr bedeutenden Abschreibungen bloß Aktiven von 600.000 Kronen gegenüber Passiven von 3 Millionen Kronen zur Verfügung stehen würden, so daß die Gläubiger im günstigsten Falle auf eine Quote von 15 bis 16 Prozent rechnen könnten. Er wiederhole daher sein schon früher gestelltes Ausgleichsanbot von 40 Prozent in barem und 60 Prozent in Aktien und er hoffe, daß der Ausgleich auf dieser Basis diesmal auch perfektioniert werden könnte, zumal die Erwartung vielleicht nicht unberechtigt sei, daß ein Bankinstitut die Finanzierung der Gesellschaft übernehmen werde. Die Vor-

aussetzung hiefür sei allerdings die, daß die Regierung der Rivieragesellschaft eine größere jährliche Subvention zuwende. Er verlas bei dieser Gelegenheit ein Schreiben des Landeshauptmannes von Istrien Dr. Rizzi, welcher von einer Unterredung mit dem Arbeitsminister Mitteilung macht. Der Arbeitsminister hätte sich dahin geäußert, daß es wünschenswert wäre, daß die Wiener Banken das Unternehmen unterstützen; er sei diesbezüglich mit einem Wiener Geldinstitute in Verhandlung getreten.

Wenn auch zugegeben werden müsse, daß diese Hoffnungen derzeit noch sehr unbestimmt seien, so hätten die Gläubiger doch jetzt zu wählen zwischen der Verhängung des Konkurses, bei dem ihre Ausichten sehr geringe seien und der Gewährung eines langfristigen Moratoriums, das der Firma Gelegenheit bieten würde, die begonnenen Versuche einer Sanierung möglicherweise zu einem gedeihlichen Ende zu führen.

Advokat Dr. Emil Postelberg, als Vertreter mehrerer Gläubiger, sprach sich gegen die Gewährung eines langfristigen Moratoriums aus. Es sei eindeutig notwendig, daß ein getrennter Status der beiden insolventen Firmen aufgestellt werde, da aus den vorliegenden Ziffern unbedingt keine Klarheit erlangt werden könne. Es solle außerdem ein engeres Komitee aus den Reihen der Gläubiger gewählt werden, welches den Status zu überprüfen hätte. Von einigen Gläubigern wurde vorgeschlagen, daß die „Securitas“, welche auch Treuhänderin der Gesellschaft ist, die Bilanzierungsarbeiten übernehmen solle.

Der Rechtsanwalt der „Securitas“ erklärte darauf, daß dieses Institut zwar bereit sei, alle ihm zur Verfügung stehenden Belege dem Komitee zur Verfügung zu stellen, daß es sich aber nicht für berechtigt halte, eine Bilanz anzuarbeiten, für deren Richtigkeit es eventuell eine Verantwortung zu tragen hätte. Das Institut hätte im übrigen die nötigen Vorarbeiten gemacht und seine Sachverständigen arbeiten schon seit Wochen an der Aufnahme der Inventur.

Schließlich wurde der Antrag gestellt, den beiden Firmen ein sechs wöchentliches Moratorium zu bewilligen. Wie erklärt wurde, hätte aber dieses Moratorium nur im dem Falle einen Wert, falls es der Firma Müng gelingen sollte, sämtliche Gläubiger dazu zu veranlassen, vorläufig von allen ge-

Militärisches.

Urlaube. 28 Tage Mar.-Ob.-Kom. Josef Pirz (Dau...

Das größte Schlachtschiff der Welt. Am Samstag...

Von der italienischen Flotte. Wie man aus Rom...

Drachnachrichten.

(K. k. Korrespondenzbureau.)

Aus der Wiener Zeitung.

Wien, 12. August. Der Finanzminister ernannte...

Wien, 12. August. Die „Wiener Zeitung“ ver-

Der Dampfer „Dalmatia“ bei Rovigno auf-

Rovigno, 12. August. Der Dampfer „Dalm-

Die Fleischnot in Wien.

Wien, 12. August. Die „Korrespondenz“

sey einen Leuchtturm zu errichten, da der Eingang zum...

Prozessen für die am 16. August statt-

„Abbasso la marina di guerra!“ Zu der...

Geistesgestört? Maria Pavelich, 13 Jahre...

Ein Rabiater. Johan Bogovich, 50 Jahre alter...

Eine gelungene Ausrede. Maria Sibila, 19...

Verloren wurde gestern nachmittags von einem...

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Marinekasino. Heute den 13. d. M. wird...

richtlichen Schritten, insbesondere von Klagen und...

Während der erregten Verhandlungen fiel auch der...

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 13. August 1910.

Gedenktage. 13. August. 1802: P. v. Senau, Dichter...

Der achtzigste Geburtstag des Kaisers. Man meldet aus Agram...

K. u. k. Kriegsmarine. Außer Dienst zu stellen...

Dienstbestimmung. Auf S. M. Torpedoboot...

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotele-

Aus dem Landwehr-Verordnungsblatt. Gegenseitig...

Todesfall. Gestern mittags ist im Provinzspital...

Hospitantinnen an Mittelschulen. Wie wir...

Eröffnung der Telegraphenstationen mit...

Ein Leuchtturm, der sich selbst bedient.

Ich suche

einen tüchtigen Verkäufer für die Kolonialwarenbranche. Drei Landessprachen erwünscht. Verwendung im Geschäfte und auswärts. Platzkenntnisse Bedingung. Offerte unter „Tüchtig“ an die Administration.



Zehner-Gulyas!

Ich beehre mich der löbl. Garnison, sowie dem p. t. Publikum zur Anzeige zu bringen, dass ich mein Gasthaus „zum goldenen Anker“, Piazza Alighieri, bedeutend vergrößert und dieser Tage neu eröffnet habe und lade zu einem **Wiener Zehner-Gulyas** höflichst ein.

Zum Ausschank gelangt das weltrenommierte Pilsner Urquell-Bier, sowie echte steirische Eigenbau-Weiss- und Rot-Weine.

Tel.-Nr. 157. Hochachtungsvoll

293 **Josef Golob, Gastwirt.**



Keine Vorspesen!

5prozent. Darlehen auf Militär-Heiratskautionen ohne Garant, ohne Vormerkung, beliebige Rückzahlung.

Zentralbureau für Darlehen und Hypotheken
Wien, IX/2, Alserstrasse 18. F

„Zonenbasar“

T. Kovacs

Via Giulia Nr. 5.

Beehre mich dem p. t. Publikum zur Anzeige zu bringen, dass ich das

Erste Dienstvermittlungsbureau

Piazza Alighieri

übernommen habe und stets mit erstklassigem Personal dienen kann. Tel.-Nr. 157.

Hochachtungsvoll

293 **Anna Golob.**



Ausflug nach Fiume!

Gelegentlich des traditionellen Festes der **Madonna von Tersato**

veranstaltet die Dampfschiffahrt-Gesellschaft »Ungaro-Croata« am Montag den 15. August mit dem Separatdampfer »Daniel Ernö« einen

Ansflug von Pola nach Fiume.

Abfahrt von Pola um 4 1/2 Uhr Früh; Rückfahrt von Fiume um 8 Uhr abends. — Fahrpreis tour und retour 5 K per Person.

Vorverkauf der Billets in der Agentie der »Ungaro-Croata«, Via dell' Arena. 305



+ Sanitätsgeschäft „Hustria“ +

POLA, Via Sergia Nr. 61

Wichtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bettunterlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigator, Leibeswäscher etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, »Soxhlet«-Apparate. — Hygienische Windel »Tetra«, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Gummi-Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesandt und wird für gute Ware garantiert.) 274



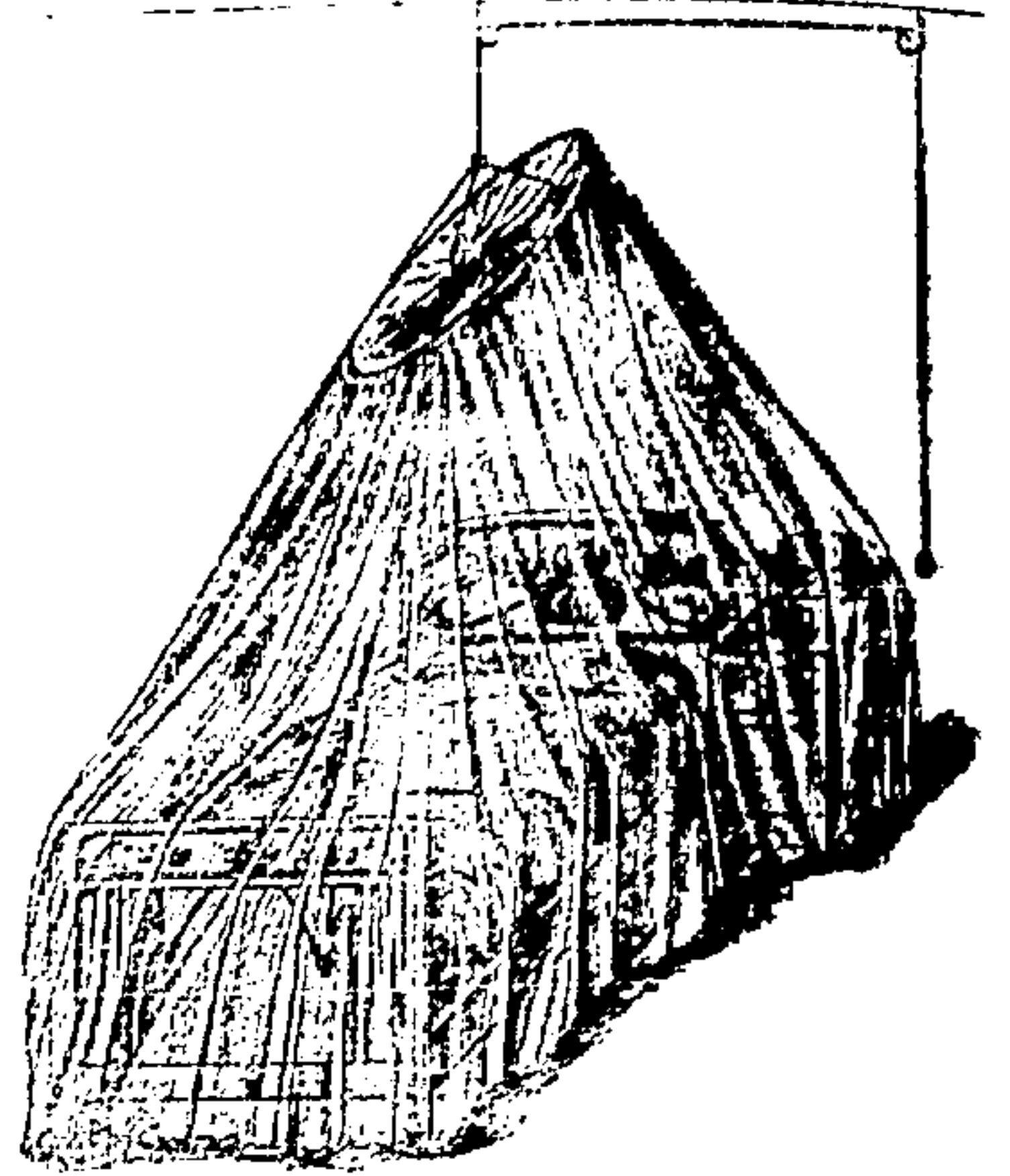
„**OLLA**“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.
„**OLLA**“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das **Verlässlichste** empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „**OLLA**“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „**OLLA**“-Gummi-Zentrale 167
Wien, II/333 Praterstr. 57.
Hauptdepot: „**Hustria**“ POLA.

Wiederverkäufer von Ansichtskarten!

Versäume niemand die Papierhandlungen

Costalunga, Via Sergia

zu besuchen, woselbst eine Million Ansichtskarten mit prächtigen Aufnahmen von Pola und Brioni in photocrom (vollkommene Neuheiten) eingelangt sind. — **Sehr hohe Rabatte!** 297



Gelsennetze

bester Schutz gegen Malaria und Sommerfieber liefert komplett mit Bleisaum

Maison Fritz, Piazza Carli

n. zw. ein grosses Netz 35 K. für ein Kindbett 25 K. 269

Erstes und grösstes Uhren- und Juwelen-Geschäft

Ludwig Malitzky's Nachfolger

Emil F. Unterweger

Uhrmacher und Juwelier

Pola, Via Sergia Nr. 65



GENÈVE 1888

GENÈVE 1888

Alleinige Vertretung der „Union-Horlogere“-„Alpina“-Marke, die besten Präzisions-Uhren in Silber, Stahl und Nickel. — Reichhaltiges Lager aller Gattungen Uhren und Juwelen in Gold, Silber etc. — Erstes und grösstes Lager in Präzisions-Uhren, Marke Ohashütte, Schaffhausen, Zenith, Omega, FavannesWatch, wie auch Original Roskopf-Uhren. — Grösstes Lager aller Gattungen Pendel-, Wand- u. Küchenuhren, Wecker, Reisewecker etc.

Erste und gewissenhafteste Reparaturen-Werkstätte.

Zur Beachtung! Ich habe das Geschäft des verstorbenen Herrn Ludwig Malitzky seit 15. Jänner d. J. käuflich erworben und bedeutend vergrößert. Ich war früher bei der Firma Karl Jorgo 3 1/2 Jahre im Geschäft und gebe ich hiemit geziemend bekannt, dass ich alleiniger Besitzer meines Geschäftes **Via Sergia 65** bin und mit niemanden eine Kompagnonverbindung habe.

Nur Pola, Via Sergia Nr. 65. 273

Bausteine

der besten Steinbrüche der Umgebung (Steinbrüche Varetton in Vallelunga).

Meersand.

295

Sämtliches Material in beliebiger Quantität zu herabgesetzten Preisen und auf den Bauplatz zugeführt. — Depot in Via della Valle 11. — Telephon Nr. 21.

Josef Blaskovic, Steinbruchbesitzer.

Dienstag 16. August Ziehung der

Boden-Credit-Lose

Haupttreffer 90.000 Kronen

Promessen à 6 Kronen bei der

Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola

181

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten

übernimmt **Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.**